

Informationsblatt

Anpassung Gasallokation an das sich ändernde Verbrauchsverhalten der Anschlussnutzer im SLP-Bereich

Als Verteilnetzbetreiber sind wir entsprechend der Kooperationsvereinbarung Gas verpflichtet, unsere Abweichungen im Netzkonto möglichst klein zu halten. Konkret muss die tägliche Allokation (Prognose) unserer SLP-Verbraucher mit dem tatsächlichen Verbrauch (Einspeisung) möglichst genau übereinstimmen.

Die Stadtwerke Mühlheim am Main GmbH verwendet für die Allokationsberechnung seit einigen Jahren die Gasprognosetemperatur der DTN (MeteoGroup).

Durch die Verwendung dieser GAT Daten konnten wir unsere Allokationsgüte bereits verbessern und laut unserem Marktgebietsverantwortlichen, Trading Hub Europe, liegen wir im grünen Bereich, was die Allokationsgüte betrifft.

Im Vergleich zu den Jahren 2020 und 2021 sehen wir keinen Handlungsbedarf die Kundenwerte anzupassen. Sollten wir über alle Kunden auf Verdacht oder Zuruf die Kundenwerte um 15% minimieren und sich das Verbrauchsverhalten der Kunden nicht wirklich sowie einschneidend verändern, dann müssten wir auch in Bezug auf die Allokationsgüte im System zusätzliche und tägliche Anpassungen vornehmen, um nicht zu wenig zu allokatieren und so ein Strafpönale der THE zu vermeiden.

Solange keine in der Praxis sichere und gut anwendbare Methode für alle, von den Verbänden, MGVs usw. in Bezug auf dieses eventuell eintretende Ereignis vorgelegt wird, werden wir daher selbst keine bilanzierungsrelevanten Änderungsmeldungen mit geringeren Kundenwerten versenden.

Wir werden Anfragen der Transportkunden mit pauschalen Kundenwertreduzierungen ablehnen, außer in gewohnten Einzelfällen, wenn im Vergleich zur echten Ablesung und Abrechnung eine Anpassung des Kundewertes nachweislich notwendig ist.